
DIE FUNDMÜNZEN VOM MÜNSTER- PLATZ IN KONSTANZ: DIE GRABUNG IM BEREICH DES SPÄTRÖMISCHEN KASTELLS UND WEITERE ANTIKE NEUFUNDE

Harald Derschka

Im heißen Sommer des Jahres 2003 begannen die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Konstanzer Münsterplatzes (Lkr. Konstanz, Baden-Württemberg). Unmittelbar unter dem modernen Straßenbelag stieß die von Ralph Röber und David Bibby geleitete Grabungsmannschaft des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg auf die Überreste eines spätantiken Grenzkastells.¹

Die aufgedeckten Befunde riefen ein großes Publikumsinteresse hervor und schon bald regte sich der Wunsch nach dem Erhalt und der Präsentation insbesondere des gut erhaltenen Flankenturmfundaments; der damalige Landtagsabgeordnete Andreas Hoffmann bemühte sich um Fördermittel. Dennoch verhielten sich die Verwaltungsspitze und der Gemeinderat von Konstanz zögerlich: Neben den zu erwartenden Kosten fürchtete man, ein Schutzbau werde den Platzcharakter des Münsterplatzes beeinträchtigen. So war das Zuschütten der Befunde bis zum Frühjahr 2005 die wahrscheinliche Option. Dann entwarf der damalige Leiter des Hochbauamtes Johannes Kumm den dezenten, von einer kleinen Glaspypamide bekrönten Schutzbau. Der darunterliegende Schauraum erfreut sich seit seiner Eröffnung im Mai 2006 eines dauerhaften Besucherstroms und wurde seinerseits zum Vorbild für wenigstens eine weitere derartige Einrichtung.²

Dieser Erfolg ist kein Zufall. Für jeden historisch sensiblen Betrachter des Turmfundaments und der Kastellmauer verliert die römische Besiedelung des Konstanzer Altstadtareals nun den Charakter einer bloßen Vorgeschichte; jetzt liegt offen zutage, dass der frühmittelalterliche Stadtkern unmittelbar aus seinen spätantiken Voraussetzungen hervorging. Die Grabung im Kastellbereich erlaubte erstmals eine genauere Rekonstruktion der römischen Nutzungsphasen dieses Platzes; die Kastellmauer selbst stand bis ins Hochmittelalter und ist damit definitiv ein Teil der Stadtgeschichte im engeren Sinne.³

Dass man diese Einsicht im frühen 21. Jahrhundert als Sensation feierte, ist aus wissenschaftsgeschichtlicher Sicht bemerkenswert. Denn die heute sichtbaren Baubefunde waren bereits beim Verlegen der Wasserleitung im Jahre 1872 aufgedeckt und vom geschichtsforschenden Apotheker Ludwig Leiner (1830–1901) zutreffend als Reste einer römischen Wehranlage angesprochen worden.⁴ Seither war die Existenz eines römischen Kastells beim Münster ein fester Teil des bürgerlichen Konstanzer Geschichtsbewusstseins, in Wort und Bild. Die ihrerzeit weit verbreitete, populär gehaltene und Ludwig Leiner gewidmete Stadtgeschichte Joseph Laibles von 1896 nennt das Kastell unter ausdrücklichem Hinweis auf die Ausgrabungen von 1872.⁵

1 Dazu zusammenfassend: Heiligmann 2009, 3–24. Die Anregung zur folgenden Fundvorlage gab Ralph Röber, der meine Arbeit an den Konstanzer Fundmünzen seit inzwischen mehr als zwei Jahrzehnten begleitet und unterstützt, wofür ich ihm hiermit herzlich danke.

2 Kata 2011.

3 Heiligmann 2014, 65–80; Röber 2006, 13–18.

4 Leiner 1882, bes. 81 f. – Für die Identifikation der von Leiner beobachteten Überreste mit den jetzt ergrabenen Befunden: Bibby 2006, 18–21. – Zur Bedeutung Leiners als Historiker, Archäologe und Museumsgründer: Sfedu 2007, bes. 54.

5 Laible 1896, 2.



1 Die legendäre Verurteilung des Märtyrers Pelagius auf der Konstanzer Insel, historistische Wandmalerei im Kreuzgang des Inselhotels (ausgemalt 1887–1896 von Carl Häberlin); im Hintergrund links ein gelblicher Turm mit Zinnen, vielleicht angelegt durch die Grabung Ludwig Leiners auf dem Münsterplatz 1872.

Den schönsten Beleg für den Eingang des Kastells in das Konstanzer Geschichtsbild finden wir im Kreuzgang des ehemaligen Dominikanerklosters und jetzigen Inselhotels. Diese Liegenschaft war das Elternhaus des Grafen Eberhard von Zeppelin (1842–1906), des jüngeren Bruders des bekannten Luftschiffbauers. Dieser Eberhard Graf Zeppelin war eine bemerkenswert vielseitige Persönlichkeit; nach seiner Karriere als Offizier und Diplomat des Königreichs Württemberg bewies er sich als Landwirt, kompetenter Geschichts- und Naturforscher, Architekturkenner sowie als erfolgreicher Bankier und Hotelier.⁶ Nach der Umwidmung der Kloster- und zwischenzeitlichen Fabrikgebäude auf der Konstanzer Insel in ein Hotel beauftragte Graf Zeppelin einen der besten Historienmaler seiner Zeit, den Stuttgarter Carl von Häberlin (1832–1911) mit der Ausmalung des Kreuzgangs; die Arbeiten daran dauerten von 1887 bis 1896 und zogen be-

reits im Entstehungsprozess Kunstfreunde an. Inhalt der Bilder ist die Geschichte der Insel, die Graf Zeppelin zugleich als einen zentralen Ort der Konstanzer Stadtgeschichte präsentieren ließ.⁷ Die Bilder wurden im 20. Jahrhundert unverdientermaßen gering geschätzt,⁸ wiewohl sie, gemessen am historisch-archäologischen Wissen ihrer Zeit, beinahe den Charakter von Rekonstruktionszeichnungen besitzen. Unverkennbar floss die Expertise von Ludwig Leiner und Graf Zeppelin ein, die beide über Jahrzehnte gemeinsam dem Vorstand des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung angehörten, Leiner als zweiter Sekretär (Schriftführer), Zeppelin als Ausschussmitglied für das Großherzogtum Baden und von 1893 bis 1906 als Präsident. Das zweite Bildfeld auf der Westseite des Kreuzgangs zeigt die legendäre „Verurteilung des heil. Märtyrers Pelagius. 272 n. Ch.“ auf der Insel. Links im Hintergrund steht ein gelblicher, mit Zinnen

6 Meyer 1907, XI–XXII; Engelsing/Bleibler 2013, 118–139.

7 Zeppelin 1890, 11–20; Pech 1982, 226–234, 294 f.; Fetke 1986, 16; ebd. 29 die Skizze für das Pelagiusbild, noch ohne den Turm.

8 Dies zeigt sich an der nicht dem Original entsprechenden Restaurierung der schadhaft gewordenen

Bildfelder an der Ostseite: Während die expressive Überarbeitung des bekannten Kunstmalers und Restaurators Carolus Vocke (1899–1979) wenigstens gekonnt ausfiel, verfuhr eine zweite Hand ausgesprochen dilettantisch. – Zu den Rezeptionsbedingungen für historische Kunst im 20. Jahrhundert und ihren Folgen vgl. Konrad 2012, 6 f.

bekrönter Rundturm, vielleicht ein Reflex der Grabungen Leiners aus dem Jahre 1872;⁹ er ähnelt der modernen Rekonstruktion des Kastellflankenturms (Abb. 1 u. 2).

Im Gegensatz zu diesen populären Formen der Vermittlung von Geschichte tat sich die Fachwelt mit dem Konstanzer Kastell schwer, zumal Leiner statt eines ausführlichen Grabungsberichts nur die zitierte Miszelle mit der summarischen Beschreibung der Befunde publizierte. Sie wurde in der Folgezeit als Beleg für die Anwesenheit der Römer auf dem Konstanzer Altstadtareal zitiert, ohne dass sich die Bearbeiter auf eine Interpretation der Überreste als Kastell festlegten.¹⁰ Gerhard Bersu (1889–1964), der nach dem Zweiten Weltkrieg eine Ausgrabung im Bereich des Münsterkreuzgangs durchführte, lehnte eine Verbindung zwischen den Funden Leiners und einem Kastell explizit ab.¹¹

In den Überlegungen des 20. Jahrhunderts zum Kastell in Konstanz spielen mehrere Gräben südlich und westlich des Münsters eine prominentere Rolle. Sie wurden erstmals 1897 beobachtet; das für die weitere stadthistorische Forschung grundlegende Konstanzer Häuserbuch von 1906/08 deutet sie als Kastellgräben.¹² Auf dem dort beigegebenen Stadtplan ist in vager Anlehnung daran ein wuchtiges Rechteck um das Münster und den Pfalzgarten herum als „Römerkastell“ eingezeichnet. Diese Konstruktion stieß auf begründete Kritik;¹³ die neuen Grabungsbefunde erlaubten Jörg Heiligmann die Zuordnung dieser Gräben zu kleineren Wehranlagen der Zeit vor dem 4. Jahrhundert.¹⁴

Der frühere Leiter der Polizeidirektion Konstanz Hans Stather (1921–2001) sichtete in seiner 1989 veröffentlichten Dissertation alle älteren Grabungsberichte und noch vorliegenden Funde aus dem römischen Konstanz und gelangte dabei zum Schluss, „daß das bisher angenommene Kastell ... weder als gesichert angesehen werden kann, noch die derzeitige Fundlage eine gut begründete Vermutung gestattet.“¹⁵ Mithin war das Wissen um das Kastell innerhalb von hundert Jahren untergegangen, weil man es nicht beizeiten durch eine

angemessene Publikation nachvollziehbar gehalten hatte.

Alle Überlegungen zum römischen Konstanz beziehen die Reihe der Fundmünzen mit ein. Derzeit sind vom Konstanzer Altstadtgebiet und der näheren Umgebung über 230 römische Fundmünzen bekannt. Sie liegen in drei großen Tranchen vor:

1. Die Altfinde aus Konstanz wurden von Karl Christ (1923–2008) für das Mainzer Akademieprojekt „Fundmünzen der Römischen Zeit in Deutschland“ (FMRD) inventarisiert.¹⁶ Dabei handelt es sich in der Masse um Münzen aus der städtischen Sammlung im Rosgartenmuseum, die zumal bei der Modernisierung der städtischen Infrastruktur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zutage kamen, namentlich beim Bau der Eisenbahn (mit der neuen Rheinbrücke, dem Bahnhof und dem Bahnhofsviertel), dem Verlegen des Wasserleitungsnetzes und dem Bau des Vincentius-Krankenhauses. Diese Münzen waren zuvor schon summarisch von Karl Bissinger (1845–1910) aufgelistet worden.¹⁷ Christs Verzeichnis für das FMRD umfasst 59 Fundmünzen; der Nachtragband ergänzt 2 Münzen.¹⁸ Weiter sind vier Münzen aus Bissingers Listen nachzutragen,¹⁹ zwei



9 Leiner 1882, 82 nennt sowohl ein „thurmähnliches Bauwerk“ als auch „Fundamente eines runden Baues“.

10 Wagner 1908, 25; Revellio 1929/32a, 343.

11 Bersu 1959, 35.

12 Beyerle/Maurer 1908, Bd. 2, 162 f.

13 Revellio 1929/32b, 357. – H. Maurer übernimmt diesen Kastellgrundriss in modifizierter Form und als „vermutet“ markiert in seinen mittelalterlichen Stadtgrundriss (Hist. Atlas von Baden-Württemberg, Bl. IV.7; wieder abgedruckt in: Maurer 1979, Anhang).

14 Heiligmann 2009, 12 Abb. 5.

15 Stather 1989, 127; in diesem Sinne ders. 1993, 193–201.

16 FMRD II/2 Südbaden 100–106 Nr. 2114.

17 Bissinger 1889, 6, Nachträge 34; ders. 1906, 4.

18 FMRD II/2 Nachträge 33 Nr. 2114 E 2.

19 Nämlich aus dem unberücksichtigten Nachtrag: Bissinger 1889, 34 Nr. 18 f., 21, sowie ebd. 6 Nr. 17 (augenscheinlich nicht identisch mit FMRD II/2 Südbaden 105 Nr. 57).

2 Wehrturm des Konstanzer Kastells, moderne Rekonstruktion der Außenansicht.

Münzen von der Grabung Gerhard Bersus auf dem nördlichen Münsterplatz (1957),²⁰ drei weitere Münzen aus dem Museumsbestand.²¹ Die Fundliste von Hans Stather lässt vermuten, dass weitere Altfunde existieren.²² Diese Fundmünzen sind mehrheitlich im Depot des Rosgartenmuseums verwahrt; eine Aufarbeitung und Publikation auf aktuellem Stand wäre wünschenswert.

Der Auswertung der Altfunde sind allerdings Grenzen gesetzt, weil die Fundumstände nur selten feststehen; in einigen Fällen ist nicht einmal die Fundstelle bekannt. Manche Fundmünzen liegen nicht mehr im Original vor, darunter ein angeblich in Egg gefundener Tremissis des Theodosius (FMRD II/2, 59); angesichts der generellen Seltenheit von Goldfunden ist diese Angabe wenig glaubwürdig. Zudem scheinen die Altfunde selektiv ausgewählt zu sein: Unter den neueren Fundmünzen bilden die Antoninian-Imitationen der Zeit um und nach 270 einen Schwerpunkt. Die Altfundlisten von Bissinger, Christ und Stather verzeichnen dagegen keine Antoninian-Imitationen. Diese Münzen tragen oftmals keine Inschriften und sind schlecht erhalten. Erst die Fundpublikationen der letzten Jahrzehnte erlauben eine einigermaßen befriedigende Bestimmung und Eingrenzung der Antoninian-Imitationen.²³ Ludwig Leiner erwähnt bei der Kastellgrabung 1872 gefundene „Erzmünzen, die des Grünsplans, der Einwirkung des feuchten Grundes wegen nicht mehr erkannt werden konnten“.²⁴ Dahinter mögen sich Antoninian-Imitationen verbergen; unter den Altfunden im Rosgartenmuseum befinden sich gleich drei solche Münzen vom Pfalzgarten, die bislang in keine Fundliste aufgenommen waren.

2. Im Jahre 1983 richtete das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg (heute Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart) eine ständige Arbeitsstelle in Konstanz ein. Seither wurden mehrere hundert archäologische Ausgrabungen und baubegleitende Beobachtungen durchgeführt.²⁵ Die bis 1999 angefallenen 57 römischen Fundmünzen sind in eine Gesamtpublikation der Fundmünzen von den Grabungen des Landesdenkmalamtes in Konstanz aufgenommen;²⁶ hinzu kommen 7 publizierte Nachträge.²⁷ Darüber hinaus gibt es 5 weitere, bislang unpublizierte römische Münzen sowie eine keltische Münze, die in den unten folgenden Fundkatalog aufgenommen sind.²⁸ Mit diesen insgesamt 69 römischen Fundmünzen wurde die römische Münzreihe aus Konstanz innerhalb zweier Jahrzehnte verdoppelt.

3. In den Jahren 2003 bis 2005 erfolgte die Grabung im Bereich des spätantiken Kastells am Münsterplatz, auf der noch einmal 92 römische Fundmünzen geborgen wurden. Sie sind nachfolgend zusammen mit vier keltischen und 13 nachantiken Münzen sowie einem frühneuzeitlichen Rechenpfennig katalogisiert.

Von einer Analyse der Münzreihe im Hinblick auf die römerzeitliche Besiedelung von Konstanz wird hier abgesehen, weil die Stichprobe eine noch zu unsichere Basis hierfür böte. Die römischen Fundmünzen aus Konstanz werden ihr volles Erkenntnispotential in einer Gesamtschau mit den weiteren Funden und Fundorten des Bodenseeraumes entfalten, namentlich dem Schatzfund von Bottighofen²⁹, den Kastellen von Arbon,³⁰ Pfyn³¹ und Oberwinterthur³² sowie Bregenz und dem Alpenrheintal.³³

20 Bersu 1959, 36 erwähnt explizit eine valentinianische Münze.

21 Derschka 1999a, 855 Anm. 43.

22 Stather 1989, 138–140 nennt in der Münzliste (Stand 1982) sonst nicht verzeichnete Münzen des Maximinus Thrax (Nr. 21) und des Diocletianus (Nr. 29).

23 Lallemand/Thirion 1970; Weiller 1988; ders. 1999.

24 Leiner 1882, 82 f.

25 Stand 2000: Dumitrache 2000.

26 Derschka 1999a, 910–919 Nr. 15–71.

27 Ders. 1999b, 1039 Nr. 1; ders. 2000, 692 A 1–3, 694 E 1, 695 F 1.2.

28 Davon 4 aufgelistet in: Derschka 2005, 171 Nr. 23.1.2, 175 Nr. 36.1, 199 Nr. 56.2. – Hinzu kommt ein Dupondius von 164/65 aus der Grabung Gerichtsgasse 12 (2004).

29 Warburton-Ackermann 1998, 219–225.

30 Brem 1992, 75–81.

31 Brem 2008, 79–87.

32 Hedinger 2001, 222–225; 247–249 Taf. 65–68.

33 Overbeck 1973, 21–69.

MÜNSTERPLATZ

1 Kelten, Oberitalien. Drachme, unbestimmte Münzstätte, ca. 150–100 v. Chr.

Vs.: Dianakopf mit Lorbeerkranz nach rechts.

Rs.: barbarisierte Buchstabenfolge ΜΑΣΣΑ; Löwe nach rechts auf Standlinie.

AR; 2,44 g; 90°; 15,5/15,0 mm.

Burkhardt u. a. 1994, 248 Nr. 3. Castelin 1985 II 190 Nr. 1032–1036.

S. 19, Fl. 35, Bef. 3617; Fd.-Nr. 2003-46-1122.



2 Kelten, Nordwest- und Westschweiz. Silberstater, unbestimmte Münzstätte, um 120–90 v. Chr.

Vs.: Kopf?

Rs.: Pferd nach links?, darüber Reiter, unten Doppelreihe von Punkten, unter der Bodenlinie eine Zickzacklinie.

BI; 3,75 g; Stempelstellung unbestimmt; 26,8/25,3 mm. Oberfläche (evtl. durch Brandeinwirkung) zerstört.

Vgl. Castelin 1985 I 96 Nr. 941. Nick 2006 I 23, II Taf. 1,13.

S. 17, Fl. 2, Bef. 2420; Fd.-Nr. 2003-46-808.



3 Kelten, Ostgallien. Potin, unbestimmte Münzstätte, vor 120–90 v. Chr.

Vs.: Kopf nach links.

Rs.: Vierfüßler mit gesenktem Kopf auf Standlinie.

PN; 1,44 g; 210°; 19,1/11,4 mm; Fragment.

Nick 2000, Typ A 1/1, Taf. I. Burkhardt u. a. 1994, 157 f., Typ 1.BB.

S. 10, Fl. 2, Bef. 0, Putzfund; Fd.-Nr. 2003-46-206.



4 Kelten, Ostgallien. Potin, unbestimmte Münzstätte, vor 120–90 v. Chr.

Vs.: unkenntlich.

Rs.: Vierfüßler mit gesenktem Kopf.

PN; 2,75 g; Münzbildorientierung unbestimmt; 20,2/15,5 mm; Fragment.

Nick 2000, Typ A 1/1–9, Taf. I. Vgl. Castelin 1985 II 177 f. Nr. 822–840.

S. 12, Fl. 3, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-453.



5 Rom, Kaiserreich, Augustus. As, Rom, 15 v. Chr.

Vs.: Büste nach rechts.

Rs.: C-PLOTIVS-RVFVS-III-VIR-A-A-A-F-F.; S-C.

AE; 10,04 g; 360°; 28,1/27,6 mm.

RIC P 71 Nr. 389. Giard 1976, 109 Nr. 503–511.

S. 2, Fl. 4, Bef. 52; Fd.-Nr. 2003-46-120.



6 Rom, Kaiserreich, unter Caligula (oder Claudius?). As, Rom, 37–41 (–54).

Vs.: M-AGRIPPA L – F-COS III; Büste nach links, Rostralkrone.

Rs.: S-C, stehender Neptun, in der Linken Dreizack, in der Rechten Delphin, Perlkreis.

AE; 10,12 g; 180°; 28,8/27,8 mm.

RIC I 108 Nr. 32. RIC I² 112 Nr. 58.

S. 3, Fl. 2, Bef. 199; Fd.-Nr. 2003-46-105.



7 Rom, Kaiserreich, Nero. Sesterz, Lyon, 64–67.

Vs.: NERO CLAVD CAESAR AVG GER P M TR P IMP PP; Büste nach links, Lorbeerkranz, Kugel.

Rs.: []NONA – AVGVSTI – CERES[]; stehende Annona nach rechts mit Füllhorn, thronende Ceres mit Fackel nach links, Zweig in der erhobenen Rechten; im unteren Abschnitt S C.

AE; 23,22 g; 210°; 34,2/33,5 mm.

RIC P 174 Nr. 391. Giard 1988, 125 Nr. 70.

S. 8, Fl. 8, Bef. 726; Fd.-Nr. 2003-46-210.



8 Rom, Kaiserreich, Galba. Dupondius, Rom, 68–69.
 Vs.: [L]BA IMP CAES AVG (A jeweils ohne Querbalken); Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: Umschriftreste (PAX–AVG[]?); []–C, stehende Figur (Pax?).
 ME; 10,43 g; 180°; 30,2/28,7 mm.
 Vgl. RIC I² 246 Nr. 282–285.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



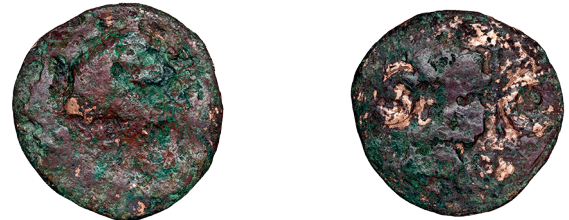
9 Rom, Kaiserreich, Vespasianus. As, Rom, 72–73.
 Vs.: IMP CAESAR VESPASIAN AVG COS IIII; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: S–C, Adler auf Kugel.
 AE; 11,96 g; 180°; 28,4/26,4 mm.
 RIC II 77 Nr. 528.
 S. 19, Fl. 4, Bef. 3450; Fd.-Nr. 2003-46-1043.



10 Rom, Kaiserreich, Vespasianus. Denar, Rom, 75.
 Vs.: IMP CAESAR – VESPASIANVS AVG (A jeweils ohne Querbalken); Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: PON – [] – TR P COS VI; sitzende Pax nach links, Zweig in der erhobenen Rechten.
 AR; 2,88 g; 210°; 20,2/17,4 mm; ovaler Schrötling.
 RIC II 24 Nr. 90. HCC II 30 Nr. 162.
 S. 7, Fl. 6, Bef. 623; Fd.-Nr. 2003-46-211.



11 Rom, Kaiserreich, Domitianus. Sesterz, Rom, 85–91.
 Vs.: Büste.
 Rs.: S–C, stehender Domitianus nach links, in der Linken Speer, in der Rechten Parazonium, zu seinen Füßen der Flußgott Rhenus.
 AE; 5,51 g; Stempelstellung unbestimmt; 28,7/27,3 mm; nur Kern erhalten.
 Vgl. RIC II 187 Nr. 259 u. ö. Giard 1998, 287 Nr. 357.
 S. 17, Fl. 5, Bef. 2686; Fd.-Nr. 2003-46-1016.



12 Rom, Kaiserreich, Traianus. Denar, Rom, 112–117.
 Vs.: IMP TRAIANVS AVG GER DAC P M TR P COS VI PP; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: DIVVS PATER TRAIAN; sitzender Traian d. Ä. auf Klappstuhl, in der Rechten Patera, in der erhobenen Linken Szepter.
 AR; 2,64 g; 180°; 19,8/18,2 mm.
 Vgl. RIC II 261 Nr. 251 f. HCC II 27 Nr. 169.
 S. 7, Fl. 12, Bef. 652; Fd.-Nr. 2003-46-324.



13 Rom, Kaiserreich, Traianus. Dupondius, Rom, 98–117.
 Vs.: [A]IAN AV[G]; Büste nach rechts, Strahlenkrone.
 Rs.: Prägungsreste.
 ME; 5,90 g; Stempelstellung unbestimmt; 25,1/24,0 mm.
 S. 8, Fl. 4, Bef. 211; Fd.-Nr. 2003-46-318.



14 Rom, Kaiserreich, Hadrianus. Sesterz, Rom, 119–138.
 Vs.: [] – AVGV[S] ; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: sitzende Roma nach links mit Füllhorn und Schild, im unteren Abschnitt S C.
 AE; 22,36 g; 180°; 31,8/30,0 mm.
 Vgl. RIC II 468 Nr. 967. BMC III 445 Nr. 1363.
 S. 7, Fl. 8, Bef. 621; Fd.-Nr. 2003-46-323.



15 Rom, Kaiserreich, Antoninus Pius. Denar, Rom, 138–161.
 Vs.: [] P T AE[]; Büste mit Lorbeerkranz nach rechts.
 Rs.: Umschriftreste; stehende Tranquillitas nach rechts, in der gesenkten Linken Ähren; im Abschnitt [] N Q .
 AE; 1,98 g; 180°; 19,1/17,4 mm; ausgebrochen.
 Vgl. RIC III 51 Nr. 202, 52 Nr. 218 (Rs.).
 S. 19, Fl. 6, Bef. 3487; Fd.-Nr. 2003-46-1056.



16 Rom, Kaiserreich, Marcus Aurelius. Denar, Rom, 163–164.
 Vs.: ANTONINVS AVG – ARMENIACVS; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: P M TR P XVIII – IMP II COS III; stehender Mars nach rechts, in der Rechten Speer, in der Linken Schild.
 AR; 3,43 g; 360°; 17,3/16,4 mm.
 RIC III 220 Nr. 92.
 S. 8, Fl. 7, Bef. 679; Fd.-Nr. 2003-46-203.



17 Rom, Kaiserreich, Marcus Aurelius. Dupondius, Rom, um 161–162.
 Vs.: Büste nach rechts, Strahlenkrone.
 Rs.: zwei stehende Figuren (M. Aurelius und L. Verus).
 AE; 10,48 g; 360°; 25,0/23,9 mm; korrodiert.
 Vgl. RIC III 277 Nr. 799 f. HCC II 322 Nr. 86.
 S. 3, Fl. 2, Bef. 199; Fd.-Nr. 2003-46-105.



18 Rom, Kaiserreich, Marcus Aurelius. Sesterz, Rom, 163–169.
 Vs.: [] AVG – ARM[]; Büste mit Lorbeerkranz nach rechts.
 Rs.: Umschriftreste; S–C, stehende Victoria nach links, in der erhobenen Rechten Kranz.
 AE; 20,20 g; 180°; 31,2/29,4 mm; Rs. korrodiert.
 Vgl. RIC III 289 Nr. 948.
 S. 1, Fl. 1, Bef. 4; Fd.-Nr. 2003-46-1.



19 Rom, Kaiserreich, Marcus Aurelius. Sesterz, Rom, 163–180.
 Vs.: [] AVREL[] – []; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: S–C, stehende Figur (Felicitas?) nach links, in der Linken Stab, die Rechte erhoben.
 AE; 18,13 g; 180°; 28,5/24,6 mm; unregelmäßiger Schrötling.
 Vgl. RIC III 310 Nr. 1227 u. ö. HCC II 349 Nr. 249.
 S. 8, Fl. 6, Bef. 211; Fd.-Nr. 2003-46-188.



20 Rom, Kaiserreich, Faustina minor, As. Rom, 162–176.
 Vs.: FAVSTINA – []; Büste nach rechts.
 Rs.: stehende Fecunditas nach rechts, in der Rechten Stab, in der Linken Kind.
 AE; 12,17 g; 180°; 25,0/23,5 mm.
 RIC III 345 Nr. 1639. HCC II 355 Nr. 40 f.
 S. 8, Fl. 4, Bef. 578; Fd.-Nr. 2003-46-193.



21 Rom, Kaiserreich, Commodus. Denar, Rom, 190–191.
 Vs.: M COMM ANTON P [] – [] BRIT PP; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: [] – TR P XVI COS VI; stehender Apoll mit langem Gewand, in der Rechten Plektrum, in der Linken auf eine Säule gestützte Lyra.
 AR; 2,76 g; 360°; 16,8/16,3 mm; knapper Schrötling, eingerissen.
 RIC III 390 Nr. 218. HCC II 421 Nr. 54.
 S. 7, Fl. 12, Bef. 652; Fd.-Nr. 2003-46-324.



22 Rom, Kaiserreich, Septimius Severus. Denar, Emesa, 194–195 (?).
 Vs.: [] CAE L[] – [] II; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: M[] – AVG; stehende Moneta nach links mit Waage und Füllhorn.
 AR; 2,88 g; 360°; 18,1/16,6 mm; eingerissen.
 RIC IV 1 146 Nr. 411 a.
 S. 7, Fl. 12, Bef. 661; Fd.-Nr. 2003-46-341.



23 Rom, Kaiserreich, Septimius Severus. Denar, Rom, 200–201.
 Vs.: SEVERVS AVG – PART MAX; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: VIRT – AVGG; stehende Virtus nach links, in der Linken Lanze und Schild, in der Rechten Victoria.
 AR; 3,32 g; 360°; 18,4/17,6 mm; ausgebrochen.
 RIC IV 1 113 Nr. 171 a. BMC V 195 Nr. 211–213.
 S. 7, Fl. 2, Bef. 299; Fd.-Nr. 2003-46-142.



24 Rom, Kaiserreich, Septimius Severus für Iulia Domna. Denar, Rom, 196–211.

Vs.: IVLIA – AVGVSTA; Büste nach rechts.

Rs.: FORTVNAE – FELICI; sitzende Fortuna nach links mit Füllhorn und Steuerruder.

AR; 3,94 g; 30°; 19,3/18,8 mm.

Vgl. RIC IV 1 167 Nr. 553.

S. 7, Fl. 11, Bef. 534; Fd.-Nr. 2003-46-321.



25 Rom, Kaiserreich, Caracalla oder Geta. Denar, Rom, um 196–200.

Vs.: Büste nach rechts.

Rs.: liturgisches Gerät: hoher Krug, Schöpfkelle, Weihwasserwedel.

AR; 1,38 g; 30°; 16,7/10,8 mm; Fragment.

Vgl. RIC V 1 212 Nr. 4, 213 Nr. 15, 314 Nr. 3.

S. 9, Fl. 4, Bef. 701; Fd.-Nr. 2003-46-343.



26 Rom, Kaiserreich, Caracalla. Aes, zyprische Münzstätte, 211–217.

Vs.: []NEINOC – []; Büste mit Lorbeerkranz nach rechts.

Rs.: [] – []ION; Tempel und Kolonnaden des Aphroditeheiligtums von Paphos.

AE; 16,89 g; 180°; 32,5/30,4 mm; eingerissen.

Vgl. Hill 1924, 87 Nr. 60–62. Tziambazis 2001/02, 58 Nr. 31.

S. 2, Fl. 3, Bef. 52; Fd.-Nr. 2003-46-2.

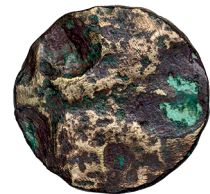


27 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Dupondius, unbestimmte Münzstätte, 25 v. Chr. – 268 n. Chr.

Vs./Rs.: unbestimmt.

AE; 11,0 g; Stempelstellung unbestimmt; 25,8/24,6 mm; korrodiert.

S. 19, Fl. 6, Bef. 3487; Fd.-Nr. 2003-46-1056.



28 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. As, unbestimmte Münzstätte, 25 v. Chr. – 275 n. Chr.

Vs.: Büste nach rechts.

Rs.: unkenntlich.

AE; 6,68 g; Stempelstellung unbestimmt; 25,2/23,9 mm.

S. 19, Fl. 24, Bef. 3573; Fd.-Nr. 2003-46-1102.



29 Rom, Kaiserreich, Gallienus. Antoninian, Rom, 260–268.

Vs.: GALLIENVS AVG; Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: APOLLINI CONS AVG; Kentaur nach rechts mit gespanntem Bogen.

Mzz. unkenntlich; BI; 2,72 g; 180°; 21,7/20,9 mm; korrodiert.

Vgl. RIC V 1 145 Nr. 163. HCC IV 47 Nr. 95 f.

S. 3, Fl. 1, Bef. 120; Fd.-Nr. 2003-46-92.



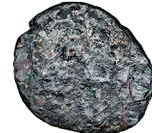
30 Rom, Kaiserreich, Gallienus? Antoninian, unbestimmte Münzstätte, 260–268.

Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: unkenntlich.

BI; 1,94 g; Stempelstellung unbestimmt; 19,7/16,8 mm; unregelmäßiger Schrötling, ausgebrochen, korrodiert.

S. 3, Fl. 6, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-189.



31 Rom, Kaiserreich, Divus Claudius II. Gothicus. Antoninian oder Imitation, unbestimmte Münzstätte, ab 270.

Vs.: Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: Umschriftreste; Adler.

BI; 0,85 g; 180°; 16,3/14,1 mm.

S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



32 Rom, Kaiserreich, Divus Claudius II. Gothicus. Antoninian-Imitation, ab 270.

Vs.: Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: []SECRAT[]; Altar mit vier Kassetten, darin Punkte, darauf Flamme und zwei Kugeln.

BI; 0,88 g; 180°; 14,3/14,1 mm.

Vgl. Lallemand/Thirion 1970, 124 f. Nr. 3690–3733.

S. 3, Fl. 10, Bef. 799; Fd.-Nr. 2003-46-328.



33 Rom, Kaiserreich, Quintillus. Antoninian, Rom, 270.

Vs.: []LLVS AVG; Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: [] AVG; schreitende Victoria nach rechts, rechts im Feld Münzzeichen Gamma.

Mzz. T; BI; 2,29 g; 210°; 20,6/18,4 mm.

Vgl. RIC V 1 242 Nr. 33 f.

S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



34 Rom, Kaiserreich, Aurelianus. Antoninian, Siscia, 270.

Vs.: []ANVS AVG; Büste nach rechts, Strahlenkrone, Paludamentum.

Rs.: []RDI – A M[]; stehende Concordia nach links mit zwei Feldzeichen.

BI; 1,95 g; 180°; 19,1/18,6 mm; unregelmäßiger Schrötling, korrodiert.

Estiot 2004, 189 Nr. 694–699. RIC V 1 286 Nr. 192.

S. 2, Fl. 1, Bef. 152; Fd.-Nr. 2003-46-5.



35 Rom, Kaiserreich, Aurelianus. Antoninian, Siscia, 271–272.

Vs.: [] AVRELIANVS []; Büste nach rechts, Strahlenkrone, Panzer.

Rs.: IOVI CON–S[]; zwei stehende Figuren: links der Kaiser in Rüstung, rechts Jupiter mit Szepter, dem Kaiser eine Kugel übergebend.

Mzz. //Stern P; BI; 2,30 g; 180°; 25,6/20,8 mm; unregelmäßiger Schrötling.

Estiot 2004, 194 Nr. 767. RIC V 1 289 Nr. 225.

S. 11, Fl. 7, Bef. 1760; Fd.-Nr. 2003-46-641.



36 Rom, Kaiserreich (Gallisches Sonderreich), Marius.

Antoninian, unbestimmte Münzstätte, 269.

Vs.: []PC[]AV[]; Büste nach rechts, Strahlenkrone, Panzer.

Rs.: Prägungsreste.

Mzz. unkenntlich; BI; 1,84 g; Stempelstellung unbestimmt; 20,9/18,8 mm.

Vgl. Porträttyp RIC V 2 378 Nr. 19 (PL XIV 6).

S. 3, Fl. 10, Bef. 799; Fd.-Nr. 2003-46-328.



37 Rom, Kaiserreich (Gallisches Sonderreich), Tetricus I.

Antoninian-Imitation, um 273–283.

Vs.: []TRICV[]; Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: Umschriftreste; stehende Figur nach links, in der Rechten Kranz.

BI; 0,70 g; 180°; 12,6/11,7 mm; kleiner Schrötling, ausgebrochen, korrodiert.

S. 1, Fl. 2, Bef. 120; Fd.-Nr. 2003-46-4.



38 Rom, Kaiserreich (Gallisches Sonderreich), Tetricus I.

Antoninian-Imitation, um 273–283.

Vs.: []TST[]; Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: unbestimmt.

BI; 1,87 g; Stempelstellung unbestimmt; 16,6/15,2 mm; ausgebrochen.

S. 3, Fl. 2, Bef. 199; Fd.-Nr. 2003-46-105.



39 Rom, Kaiserreich (Gallisches Sonderreich), Tetricus I.

Antoninian-Imitation, um 273–283.

Vs.: []ETRICVS []; Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: []LVS – AV[]; stehende Salus nach links, in der Rechten Kranz.

BI; 2,63 g; 180°; 17,1/15,3 mm.

Vgl. Lallemand/Thirion 1970, 241 Nr. 5196.

S. 3, Fl. 4, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-186.



40 Rom, Kaiserreich (Gallisches Sonderreich), Tetricus I. für Tetricus II. Antoninian-Imitation, um 273–283.

Vs.: Umschriftreste; jugendliche Büste nach rechts, Strahlenkrone.
Rs.: SPES – []; stehende Spes nach links mit Umhang, die Rechte erhoben.

BI; 2,52 g; 180°; 17,4/15,3 mm; ovaler Schrötling.

Vgl. Lallemand/Thirion 1970, 134 Nr. 3864, 160 Nr. 4176, nach Vorbild Elmer 1941, 85 Nr. 791.

S. 3, Fl. 2, Bef. 199; Fd.-Nr. 2003-46-105.



41 Rom, Kaiserreich (Gallisches Sonderreich), Tetricus I. für Tetricus II. Antoninian-Imitation, um 273–283.

Vs.: []CVS []; jugendliche Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: Umschriftreste; Krug zwischen Blumen (liturgisches Gerät).

BI; 2,00 g; 360°; 14,9/14,4 mm.

S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



42 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Antoninian-Imitation, um 273–283.

Vs.: bärtige Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: Umschriftreste; stehende Figur mit Standarte.

Mzz. unkenntlich; BI; 0,56 g; 180°; 12,0/10,7 mm.

Vgl. Weiller 1972, Nr. 316, Taf. XXVI.

S. 19, Fl. 6, Bef. 3487; Fd.-Nr. 2003-46-1056.



43 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Antoninian-Imitation, um 273–283.

Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: Umschriftreste; stark stilisierte stehende Figur.

BI; 0,62 g; 360°; 11,7/11,0 mm; ausgebrochen, korrodiert.

S. 5, Fl. 0, Bef. 268; Fd.-Nr. 2003-46-116.



44 Rom, Kaiserreich, Probus. Antoninian, Ticinum?, 276–282.

Vs.: IMP C PROBVS PF AVG; Büste nach rechts, Strahlenkrone, Panzer.

Rs.: []ID[]-MILITVM; stehende Fides nach links, in beiden Händen Standarten.

Mzz. unkenntlich; BI; 2,54 g; 360°; 24,3/22,8 mm; unregelmäßiger Schrötling.

Vgl. RIC V 2 57 Nr. 371.

S. 11, Fl. 6, Bef. 1059; Fd.-Nr. 2003-46-473.



45 Rom, Kaiserreich, Diocletianus. Antoninian, Lyon, 284–294.

Vs.: IMP DIOCLETIANVS AVG; Büste nach rechts, Strahlenkrone, Panzer, Paludamentum.

Rs.: IOVI-AVGG; thronender Jupiter nach links, in der Rechten Victoria auf Kugel, in der Linken Szepter.

Mzz. A; BI; 2,54 g; 60°; 23,3/21,3 mm.

Vgl. RIC V 2 224 Nr. 33 f. HCC IV 232 Nr. 35.

S. 19, Fl. 21, Bef. 3525; Fd.-Nr. 2003-46-1087.



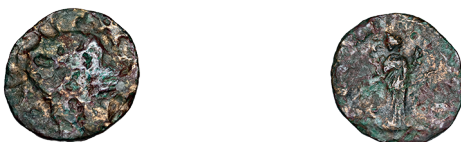
46 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Antoninian, unbestimmte Münzstätte, um 260–294.

Vs.: Umschriftreste, Büste mit Strahlenkrone nach rechts.

Rs.: stehende Felicitas nach links, in der Rechten Opferschale über Altar, in der Linken Heroldstab.

BI; 2,16 g; 360°; 18,7/17,0 mm.

S. 7, Fl. 12, Bef. 653; Fd.-Nr. 2003-46-325.



47 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Antoninian oder Imitation, unbestimmte Münzstätte, um 260–294.

Vs.: Kopf nach rechts, Strahlenkrone.

Rs.: [] – AVG; stehende Figur.

BI; 1,93 g; 180°; max. 18,4 mm; verbogen.

S. 11, Fl. 6, Bef. 1703; Fd.-Nr. 2003-46-585.



48 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Antoninian oder Imitation, unbestimmte Münzstätte, um 260–294.
 Vs.: Büste nach rechts, Strahlenkrone.
 Rs.: stehende Figur nach links (Salus?).
 Mzz. unkenntlich; BI; 2,06 g; 180°; 17,3/15,8 mm.
 S. 21, Fl. 0, Bef. 5000; Fd.-Nr. 2007-25-1.



49 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Antoninian oder Imitation, unbestimmte Münzstätte, um 260–294.
 Vs.: Büste nach rechts, Strahlenkrone.
 Rs.: Prägungsreste.
 BI; 2,45 g; 330°; 21,3/19,6 mm.
 S. 15, Fl. 3, Bef. 2384; Fd.-Nr. 2003-46-802.



50 Rom, Kaiserreich, Constantius I. Follis, Trier?, um 298–299 (–305).
 Vs.: CONSTANTIVS NOB CAES; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: GENIO POPV – LI ROMAN[]; stehender Genius nach links, in der Rechten Paterna, in der Linken Füllhorn, über der linken Schulter Chlamys.
 Mzz. B–Stern/T[]? AE; 6,92 g; 180°; 26,7/23,5 mm; unregelmäßiger Schrötling.
 RIC VI 189 Nr. 357 a. Vgl. HCC V 35 Nr. 12.
 S. 1, Fl. 2, Bef. 120; Fd.-Nr. 2003-46-4.



51 Rom, Kaiserreich, Constantius I. Follis, Ticinum, 300–303.
 Vs.: CONSTANTIVS NOB CAES; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: SACRA MONET AVGG ET CAESS NOSTR; stehende Moneta nach links, in der Rechten Waage, in der Linken Füllhorn.
 Mzz. PT; AE; 8,17 g; 30°; 28,0/26,0 mm.
 RIC VI 286 Nr. 46 a.
 S. 19, Fl. 1, Bef. 3451; Fd.-Nr. 2003-46-1035.



52 Rom, Kaiserreich, Maximianus. Follis, Ticinum, um 300–303.
 Vs.: []MAXIMIANVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: SACRA MONET AVGG – ET CAESS NOSTR; stehende Moneta nach links, in der Rechten Waage, in der Linken Füllhorn.
 Mzz. TT; AE; 10,95 g; 360°; 27,5/25,8 mm.
 RIC VI 286 Nr. 43 b. HCC V 22 Nr. 29.
 S. 3, Fl. 3, Bef. 340; Fd.-Nr. 2003-46-118.



53 Rom, Kaiserreich, Maximianus. Follis, Cyzicus, um 311.
 Vs.: GAL MAXIMIANVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: GENIO IMP – ERATORIS; stehender Genius nach links mit Chlamys über linker Schulter, in der Rechten Paterna, in der Linken Füllhorn.
 Mzz. S – drei übereinandergestellte Punkte / MKV; AE; 5,81 g; 30°; 24,5/23,0 mm.
 RIC VI 589 Nr. 68.
 S. 3, Fl. 4, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-186.



54 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, London, um 310–312.
 Vs.: CONSTANTINVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz, Panzer.
 Rs.: PRINCIPI I – V – VENTVTIS; stehende Figur mit Helm nach links, in der Rechten Kugel, in der Linken gesenkte Lanze.
 Mzz. Stern/PLN; AE; 3,58 g; 180°; 22,8/21,7 mm; ausgebrochen.
 RIC VI 137 Nr. 222. HCC V 164 Nr. 10.
 S. 5, Fl. 1, Bef. 388; Fd.-Nr. 2003-46-190.



55 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Aes (Halbfollis), Trier, 310–313.
 Vs.: CONSTANTINVS AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkrantz, Panzer.
 Rs.: SOLI IN – VICTO; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. PTR; AE; 1,73 g; 180°; 18,0/17,2 mm.
 RIC VI 228 Nr. 899. HCC V 169 Nr. 46.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



56 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, London, 312–313.
 Vs.: IMP CONSTANTIN[] AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkrantz, Panzer.
 Rs.: SOLI INVIC – TO C[]ITI; stehender Sol nach links, über linker Schulter Chlamys.
 Mzz. PLN; AE; 2,55 g; 180°; 20,7/19,4 mm; korrodiert.
 RIC VI 140 Nr. 279 f. HCC V 164 Nr. 11.
 S. 3, Fl. 6, Bef. 432; Fd.-Nr. 2003-46-191.



57 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, London, 313–314.
 Vs.: IMP CONSTANTINVS P AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkrantz, Panzer.
 Rs.: SOLI INV-IC-TO COMITI; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. S/F//PLN; AE; 3,12 g; 180°; 21,3/19,9 mm.
 RIC VII 98 Nr. 8.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 739; Fd.-Nr. 2003-46-212.



58 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Siscia, 313–315.
 Vs.: IMP CONSTANTINVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkrantz.
 Rs.: IOVI CONS – ERVATORI; stehender Jupiter nach links, in der Rechten Victoria, in der Linken Szepter, Adler zu seinen Füßen.
 Mzz. A/SIS-; AE; 3,15 g; 360°; 22,3/20,9 mm.
 RIC VII 423 Nr. 5.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



59 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Arles, 315–316.
 Vs.: IMP CONSTANTINVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkrantz, Panzer, Paludamentum.
 Rs.: SOLI INV – I – CTO CO[]; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. S-F/QARL; AE; 2,32 g; 180°; 19,3/19,0 mm.
 RIC VII 239 Nr. 57.
 S. 1, Fl. 2, Bef. 120; Fd.-Nr. 2003-46-4.



60 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Arles, 316.
 Vs.: IMP CONSTANTINVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkrantz, Panzer, Paludamentum.
 Rs.: SOLI INV – I – CTO COMITI; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. T-F/QARL; AE; 2,70 g; 180°; 22,4/18,7 mm; unregelmäßiger Schrötling, ausgebrochen.
 RIC VII 240 Nr. 72.
 S. 3, Fl. 7, Bef. 711; Fd.-Nr. 2003-46-696.



61 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier, 316.
 Vs.: CONSTANTINVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkrantz, Panzer.
 Rs.: SOLI IN[] – [] COMITI; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. T-[]/ATR; 2,98 g; 360°; 19,7/18,4 mm.
 Vgl. RIC VII 172 Nr. 94, 103; 173 Nr. 104 f. HCC V 170 Nr. 40.
 S. 2, Fl. 3, Bef. 52; Fd.-Nr. 2003-46-2.



62 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier, 317.
 Vs.: CONSTANTINVS P F AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz, Panzer.
 Rs.: SOLI INVIC – TO COMITI; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. T-F/ATR; AE; 2,03 g; 180°; 20,0/19,2 mm.
 RIC VII 174 Nr. 135.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



63 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier, 317.
 Vs.: IMP CONSTANTINVS AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz, Panzer.
 Rs.: SOLI INVIC – TO COMITI; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. T-F/BTR; AE; 2,96 g; 180°; 20,0/18,7 mm.
 RIC VII 174 Nr. 132.
 S. 12, Fl. 3, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-453.



64 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier, 313–317.
 Vs.: IMP CONSTANTINVS AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz, Panzer.
 Rs.: SOLI IN[] – TO COMITI; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. T/F/[]TR; AE; 1,91 g; 180°; 19,3/18,7 mm.
 RIC VII 168 Nr. 40 u. ö.
 S. 12, Fl. 3, Bef. 1736; Fd.-Nr. 2003-46-632.



65 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier, 313–317.
 Vs.: IMP CONSTANTINVS AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz, Panzer.
 Rs.: SOLI INVIC – TO COMITI; stehender Sol mit Strahlenkrone nach links, Chlamys über linker Schulter, die Rechte erhoben, in der Linken Kugel.
 Mzz. T/F/[]T[]; AE; 2,85 g; 180°; 19,4/18,8 mm.
 RIC VII 168 Nr. 39 f. u. ö.
 S. 3, Fl. 9, Putzfund; Fd.-Nr. 2003-46-205.



66 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Thessalonica, 318–319.
 Vs.: CONSTANTINVS IVN NOB C; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: VOT V / MVLT [] / CAESS im Lorbeerkranz.
 Mzz. TSB; AE; 2,27 g; 180°; 19,6/18,3 mm; unregelmäßiger Schrötling.
 Vgl. RIC VII 504 Nr. 44 f.
 S. 3, Fl. 3, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-145.



67 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier, 321.
 Vs.: CONSTAN-TINVS AVG; Büste nach rechts, Helm, Panzer.
 Rs.: BEATA TRAN, drei Sterne, QVILITAS; Altar, darin VO/TIS/XX.
 Mzz. STR (Punkt?); AE; 2,56 g; 180°; 19,5/18,1 mm.
 RIC VII 191 Nr. 316.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 711; Fd.-Nr. 2003-46-209.



68 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier, 323.
 Vs.: CONSTAN – TINVS AVG; Büste nach rechts, Helm, Panzer.
 Rs.: BEATA TRAN – QVILITAS; Altar mit Aufschrift VO / TIS / XX, darauf Weltkugel, darüber drei Sterne.
 Mzz. -STR Kringel; AE; 2,62 g; 360°; 20,3/18,3 mm.
 RIC VII 199 Nr. 389.
 S. 12, Fl. 3, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-453.



69 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Trier 323–324.
 Vs.: CONSTAN – TINVS AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: SARMATIA – DEVICTA; Victoria nach rechts, in der Rechten
 Siegeszeichen, in der Linken Palmzweig, zu ihren Füßen ein hocken-
 der Gefangener.
 Mzz. PTR, Halbmond; AE; 2,58 g; 150°; 18,6/17,6 mm.
 RIC VII 202 Nr. 435. HCC V 172 Nr. 64.
 S. 5, Fl. 1, Bef. 391; Fd.-Nr. 2003-46-171.



70 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. Follis, Antiochia, 329–330.
 Vs.: CONSTANTI – NVS MAX AVG; Büste nach rechts, Rosettendi-
 adem, Panzer, Paludamentum.
 Rs.: GLOR – IAEXERC – ITVS; zwei stehende Legionäre mit Schild
 und Lanze, dazwischen zwei Standarten.
 Mzz. SMANT; AE; 2,67 g; 100°; 18,3/17,6 mm.
 RIC VII 693 Nr. 86. HCC V 214 Nr. 410.
 S. 3, Fl. 6, Bef. 432; Fd.-Nr. 2003-46-191.



71 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. oder Söhne. Follis, unbe-
 bestimmte Münzstätte, um 330–340.
 Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts, Diadem.
 Rs.: zwei stehende Legionäre.
 Mzz. unkenntlich; AE; 1,06 g; 180°; 15,8/14,9 mm; eingerissen.
 S. 17, Fl. 0–1, Bef. 2383; Fd.-Nr. 2003-46-755.



72 Rom, Kaiserreich, Constans. Follis, Rom, 337–340.
 Vs.: DN FL CONST[AN]S AVG; Büste nach rechts, Rosettendiadem,
 Paludamentum.
 Rs.: GLOR[] – [] EXERC – ITVS; Legionäre mit Lanzen, eine Stan-
 darte haltend.
 Mzz. R Halbmond T; AE; 1,47 g; 360°; 15,2/13,3 mm; eingerissen.
 RIC VIII 251 Nr. 49.
 S. 19, Fl. 2, Bef. 3457; Fd.-Nr. 2003-46-1036.



73 Rom, Kaiserreich, Constantius II. Follis, Trier, 337–340.
 Vs.: [] CONSTANTIVS AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz,
 Panzer.
 Rs.: GLORI – AEXER – CITVS; zwei Legionäre mit Standarte auf
 Standlinie.
 Mzz. [] Ähre; AE; 1,18 g; 360°; 15,7/14,7 mm.
 Vgl. RIC VIII 144 Nr. 82 f.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 712; Fd.-Nr. 2003-46-326.



74 Rom, Kaiserreich, Theodora. Follis, Rom, 337–340.
 Vs.: [] – DORAE AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz.
 Rs.: [] – ROMANA; stehende Pietas mit Kind an der Brust.
 Mzz. [] Zweig; AE; 1,55 g; 180°; 14,2/13,4 mm; ausgebrochen.
 Vgl. RIC VIII 251 Nr. 54.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 594; Fd.-Nr. 2003-46-207.



75 Rom, Kaiserreich, Constans. Follis, Arles, 340.
 Vs.: [] – PF AVG; Büste nach rechts, Diadem, Panzer.
 Rs.: GLOR[] – CITVS; Legionäre mit Lanzen, eine Standarte haltend.
 Mzz. G/PARL; AE; 0,80 g; 180°; 14,9/14,3 mm.
 RIC VIII 206 Nr. 57 f.
 S. 3, Fl. 7, Bef. 708; Fd.-Nr. 2003-46-304.



76 Rom, Kaiserreich. Follis, unbestimmte Münzstätte, um 330–341.
 Vs.: VRBS – ROMA; Büste der Roma nach links mit Helm, feiner
 Perlkreis.
 Rs.: säugende Wölfin nach links mit zwei Kindern auf Standlinie, da-
 rüber zwei Sterne, feiner Perlkreis.
 AE; 2,42 g; 360°; 17,2/16,1 mm.
 Vgl. HCC V 278–280 Nr. 1–22.
 S. 3, Fl. 6, Bef. 432; Fd.-Nr. 2003-46-191.



77 Rom, Kaiserreich, Constantius II. oder Constans. Follis, Rom, 347–348.

Vs.: [] PF AVG; Büste nach rechts, Rosettendiadem, Panzer.
Rs.: VICTORIAE DD AVGGQ []; zwei Victoriae, Kränze hochhaltend.

Mzz. R Blatt T; AE; 0,83 g; 180°; 15,4/14,4 mm.
RIC VIII 254 Nr. 91 f.

S. 12, Fl. 6, Bef. 2197; Fd.-Nr. 2003-46-753.



78 Rom, Kaiserreich, Constantius II. oder Constans. Follis, unbestimmte Münzstätte, 347–348.

Vs.: CONSTAN[]; Büste nach rechts, Lorbeerkranz, Panzer, Paludamentum.

Rs.: Umschriftreste; zwei stehende Victoriae, Kränze hochhaltend.
Mzz. unkenntlich; AE; 1,67 g; 360°; 14,7/14,3 mm; eingerissen.

S. 12, Fl. 6, Bef. 1923; Fd.-Nr. 2003-46-749.



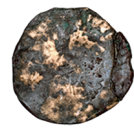
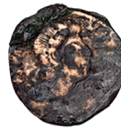
79 Rom, Kaiserreich, Constantinus I. oder Söhne. Follis, unbestimmte Münzstätte, um 335–348.

Vs.: Büste nach rechts, Rosettendiadem.

Rs.: Prägungsreste.

Mzz. unkenntlich; AE; 1,02 g; Stempelstellung unbestimmt;
16,2/15,8 mm.

S. 12, Fl. 2, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-452.



80 Rom, Kaiserreich, Constantius II., Constans oder Gallus Caesar. Aes II, Cyzicus, 348–350.

Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts, Perldiadem mit Stein vorne, Panzer.

Rs.: Legionär im Ausfallschritt nach links, einen Reiter niederstechend.
Mzz. SMK[]; AE; 2,51 g; 360°; 20,0/19,6 mm.

Vgl. RIC VIII 495 f. Nr. 70–82. HCC V 320 Nr. 104.

S. 12, Fl. 3, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-453.



81 Rom, Kaiserreich, Decentius. Aes II, Lyon, 350–353.

Vs.: DN DECENTIVS NOB CAES; Büste nach rechts, Panzer.

Rs.: VICTORIAE DD NN AVG ET CAE; zwei Victoriae, einen Kranz haltend, darin VOT/V/MVLT/X.

Mzz. S V//[]; AE; 4,22 g; 180°; 22,3/20,7 mm.

RIC VIII 186 Nr. 124.

S. 19, Fl. 1, Bef. 3441; Fd.-Nr. 2003-46-1007.



82 Rom, Kaiserreich, Constantius II. Aes II, Siscia, 351–355.

Vs.: DN []-TIVS PF AVG; Büste nach rechts, Perldiadem, Panzer, Paludamentum, links im Feld A.

Rs.: FEL TEMP RE-PARA[]; Legionär im Ausfallschritt nach links, einen Reiter niederstechend.

Mzz. Stern ΓSIS Halbmond; AE; 3,78 g; 330°; 23,5/21,4 mm; eingerissen.

RIC VIII 374 Nr. 338.

S. 13, Fl. 4, Bef. 2193; Fd.-Nr. 2003-46-746.



83 Rom, Kaiserreich, Constantius II. Aes III, unbestimmte Münzstätte, 348–361.

Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts, Perldiadem mit Stein vorne, Panzer.

Rs.: FEL TEMP – []; Legionär im Ausfallschritt nach links, einen Reiter niederstechend.

Mzz. unkenntlich; AE; 1,85 g; 360°; 16,5/15,3 mm; knapper Schrötling, eingerissen.

S. 13, Fl. 4, Bef. 2193; Fd.-Nr. 2003-46-746.



84 Rom, Kaiserreich, Constantius II. Aes III, unbestimmte Münzstätte, 348–361.
 Vs.: Büste nach rechts, Perldiadem mit Stein vorne.
 Rs.: Legionär im Ausfallschritt nach links, einen Reiter niederstechend.
 AE; 1,75 g; 180°; 15,7/14,4 mm; ausgebrochen.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 712; Fd.-Nr. 2003-46-326.



85 Rom, Kaiserreich, Constantius II., Constans oder Iulianus. Aes III, unbestimmte Münzstätte 348–361.
 Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts, Diadem.
 Rs.: FEL []; Legionär im Ausfallschritt nach links, einen Reiter niederstechend.
 Mzz. unkenntlich; AE; 2,37 g; 180°; 17,6/16,7 mm.
 S. 13, Fl. 6, Bef. 2220; Fdnr. 2003-46-729.



86 Rom, Kaiserreich, Gratianus. Aes III, unbestimmte Münzstätte, 367–378.
 Vs.: DN GRATIA–NVS PF AVG; Büste nach rechts, Lorbeerkranz oder Diadem, Panzer, Paludamentum.
 Rs.: SECVRITAS – []IPVBLICAE; schreitende Victoria nach links.
 AE; 1,97 g; 360°; 19,1/16,5 mm; unregelmäßiger ovaler Schrötling.
 Vgl. RIC VIII 20 Nr. 32 b u. ö.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 739; Fd.-Nr. 2003-46-212.



87 Rom, Kaiserreich, Valentinianus II. Aes II (oder Imitation), Arles oder Konstantinopel, 378–383.
 Vs.: []–NIAN; Büste nach rechts, Perldiadem mit Stein vorne.
 Rs.: [] – REIPVB; stehender Kaiser nach links, in der Linken Victoria auf Kugel, zu seinen Füßen kniende Frau.
 Mzz. CON; AE; 3,11 g; 210°; 20,5/19,6 mm; eingerissen. Typ Reparatio reipublicae.
 Vgl. RIC IX 67 Nr. 20, 226 Nr. 54.
 S. 17, Fl. 0–1, Bef. 2383; Fd.-Nr. 2003-46-755.



88 Rom, Kaiserreich, Arcadius. Aes IV, unbestimmte Münzstätte, 383–408.
 Vs.: DN ARCA[]; Büste nach rechts, Diadem.
 Rs.: Prägungsreste.
 Mzz. unkenntlich; AE; 0,64 g; Stempelstellung unbestimmt; 13,4/11,3 mm; ausgebrochen.
 S. 2, Fl. 5, Bef. 52; Fd.-Nr. 2003-46-778.



89 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Follis oder Aes IV, unbestimmte Münzstätte, 347–348 oder 383–388.
 Vs.: Prägungsreste
 Rs.: []RIA[]; zwei stehende Victoriae, Kränze hochhaltend.
 Mzz. unkenntlich; AE; 1,07 g; Stempelstellung unkenntlich; 13,9/12,7 mm.
 S. 19, Fl. 2, Bef. 3457; Fd.-Nr. 2003-46-1036.



90 Rom, Kaiserreich, unbestimmter Münzherr. Follis oder Aes IV (oder Imitation), unbestimmte Münzstätte, 347–348 oder 383–388.
 Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts, Diadem.
 Rs.: N N (spiegelverkehrt) []; zwei stehende Victoriae, Kränze hochhaltend.
 Mzz. unkenntlich; AE; 0,81 g; 180°; 13,8/13,5 mm.
 S. 12, Fl. 6, Bef. 1923; Fd.-Nr. 2003-46-749.



91 Rom, Kaiserreich. Follis/Aes, 4. Jh.
 Vs.: Umschriftreste; Büste nach rechts (Constantinus I.?).
 Rs.: unbestimmt.
 AE; 0,98 g; Stempelstellung unbestimmt; 17,6/15,7 mm; korrodiert.
 S. 2, Fl. 3, Bef. 52; Fd.-Nr. 2003-46-2.



92 Rom, Kaiserreich. Aes IV eher als Antoninian-Imitation, um 270 oder um 379–400.
 Vs.: Büste nach rechts, Diadem?
 Rs.: unkenntlich.
 AE; 0,41 g; Stempelstellung unbestimmt; 14,1/12,5 mm.
 S. 11, Fl. 7, Bef. 1760; Fd.-Nr. 2003-46-641.



93 Rom, Kaiserreich. Aes IV eher als Antoninian-Imitation, um 270 oder um 379–400.
 AE; 0,78 g; Stempelstellung unbestimmt; 13,6/12,8 mm; plan.
 S. 3, Fl. 8, Bef. 712; Fd.-Nr. 2003-46-326.

94 Rom, Kaiserreich. Antoninian-Imitation oder Aes IV, um 270 oder um 379–400.
 AE; 0,61 g; Stempelstellung unbestimmt; 11,4/10,0 mm; korrodiert.
 S. 17, Pr. 75, Bef. 2661; Fd.-Nr. 2003-46-1014.

95 Rom, Kaiserreich. Antoninian-Imitation oder Aes IV, um 270 oder um 379–400.
 AE; 0,95 g; Stempelstellung unbestimmt; 12,4/11,1 mm; korrodiert.
 S. 22, Fl. 2, Bef. 5102; Fd.-Nr. 2007-25-56.

96 Kern einer römischen Münze, 3.–4. Jh.
 Mzz. unkenntlich; AE; 0,39 g; Stempelstellung unbestimmt; 17,0/15,8 mm; verbogen.
 S. 12, Fl. 6, Bef. 1923; Fd.-Nr. 2003-46-749.

97 Augsburg, Hochstift. Heller, Dillingen, 1356–1396.
 Vs.: Hand im Fadenkreis, Beizeichen D auf der Handfläche.
 Rs.: Gabelkreuz mit Punkten in den Gabeln im Fadenkreis.
 BI; 0,35 g; Stempelstellung unbestimmt, 16,5/13,7 mm; verbogen, eingerissen.
 Steinhilber 1954/55, 132 Nr. 149.
 S. 17, Fl. 0–1, Bef. 2383; Fd.-Nr. 2003-46-755.



98 Konstanz, Stadt oder Luzern, Stadt. Angster, Konstanz oder Luzern, 1430–1440?
 Vs.: Bischofsbüste von vorn im Hohlring.
 BI; 0,27 g; einseitig; 15,0/13,2 mm.
 Zäch 1988, 336 A 3.4.
 S. 3, Fl. 4, Bef. 308; Fd.-Nr. 2003-46-186.



99 Tirol, Grafschaft, Erzherzog Sigmund. Kreuzer, Hall, 1477–1490.
 Vs.: +SI–GIS–mVn–DVS; Raute unter letztem S, Doppelkreuz.
 Rs.: +COMES, Rosette, TIROL; gekrönter Adler nach heraldisch rechts im Fadenkreis.
 AR; 0,85 g; 150°; 18,7/17,9 mm; verbogen.
 Rizzolli 2006, 555 Nr. H 2. CNA I 359 Nr. J. 45, Var. 13.
 S. 15, Fl. 3, Bef. 2373; Fd.-Nr. 2003-46-798.



100 Tirol, Grafschaft, Erzherzog Sigmund. Kreuzer, Meran oder Hall, ca. 1450–1490.
 Vs.: +SI–GIS–mVn–DVS; Raute unter letztem S, Doppelkreuz.
 Rs.: +COMES []TIROL; gekrönter Adler nach heraldisch rechts im Punktkreis.
 AR; 0,90 g; 300°; 19,0/18,2 mm; Vs. doppelt geprägt, eingerissen.
 Vgl. Rizzolli 2006, 553–556 Nr. M 607 – H 4. CNA I 358 f. Nr. J. 45.
 S. 15, Fl. 3, Bef. 2373; Fd.-Nr. 2003-46-798.



101 Holland, Grafschaft, Johann von Bayern. Duit, Gorinchem, 1418.
Vs.: Umschriftreste; Wappenschild (geviert: Rauten, Löwe) unter Lin-
denzweig.

Rs.: Umschriftreste; Andreaskreuz, im oberen und unteren Zwickel je
ein kleiner Wappenschild (Rauten).

BI; 1,07 g; 360°; 21,0/20,0 mm; doppelt geprägt (Vs.-Stempel auf Rs.,
Rs.-Stempel auf Vs.).

Ref.: Grolle 2000, 165 f. Nr. 20A.1.1.

S. 11, Fl. 2, Bef. 1457; Fd.-Nr. 2003-46-526.



102 Hagenau, Reichsstadt. 2 Kreuzer, Hagenau, 1668.

Vs.: MON:NOU:CIU:HAGENOENSIS; Wappenschild (Rose), darü-
ber 1668.

Rs.: LEOPOLD I:D:G-ROM IMP SE-AVG; Doppeladler, auf der
Brust Reichsapfel mit Wertzahl 2.

AR; 1,14 g; 360°; 20,9/20,0 mm; unregelmäßiger, eingerissener Schröt-
ling; Stempelfehler.

Vgl. de Mey 1976, 77 Nr. 54.

S. 11, Fl. 1, Bef. 1166; Fd.-Nr. 2003-46-494.



103 Konstanz, Stadt. Pfennig, Konstanz, 1680.

Vs.: Stadtschild (Kreuz unter Schildhaupt) zwischen Rhomben,
darüber Jahreszahl 1680, Perlkreis.

CU; 0,30 g; einseitig; 12,8/10,9 mm; ovaler Schrötling.
Nau 1964, 38 Nr. 256.

S. 11, Fl. 2, Bef. 1516; Fd.-Nr. 2003-46-548.



104 St. Gallen, Stadt. Kreuzer, St. Gallen, 1785–1792.

Vs.: schreitender Bär nach links, 1-K, Faden- vor Strichelkreis.

Rs.: acht G zu vierblättriger Blüte verschränkt, darin Mzz. Z.

BI; 0,48 g; 360°; 15,6/14,1 mm; eingerissen.

Tobler u. a. 2008, 228 Nr. 184 b. Divo/Tobler 1974, 293 Nr. 833 h.

S. 15, Fl. 2, Bef. 2373; Fd.-Nr. 2003-46-769.



105 Zürich, Stadt. Angster, Zürich, 17. Jh.

Vs.: Wappenschild (schräggeteilt, unten gegittert) zwischen Halbmon-
den unter Z.

BI; 0,29 g; einseitig; 15,5/14,7 mm; gelocht.

Divo/Tobler 1987, Nr. 1105, S. 56.

S. 15, Fl. 3, Bef. 2366; Fd.-Nr. 2003-46-797.



106 Zürich, Stadt. Schilling, Zürich, 1745.

Vs.: MONET – REIP – THURI – CENSIS; Wappenschild (schrägge-
teilt, unten damasziert) vor Lilienkreuz.

Rs.: Stern, DOMINE CONSERVA NOS IN PACE; I / SCHIL /
LING / 1745 im Fadenkreis.

AR; 1,20 g; 330°; 20,8/20,4 mm; ausgebrochen.

Divo/Tobler 1974, 54 Nr. 454 g.

S. 11, Fl. 1, Bef. 1166; Fd.-Nr. 2003-46-331.



107 Deutschland, Drittes Reich. 10 Pfennig, Karlsruhe, 1940.

Vs.: ·Deutsches Reich· / 1940; Hakenkreuzadler.

Rs.: Reichspfennig; Wertzahl 10.

Mzz. G; ZN; 3,47 g; 360°; 21,2/21,1 mm; A 1/1; K 3/3.

Jaeger ¹⁸2002, 358 Nr. 371.

S. 23, Fl. 2, Bef. 5147; Fd.-Nr. 2007-25-73.



108 Deutschland, Bundesrepublik. Pfennig, Karlsruhe, 1950–1965.

Vs.: ·BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND· / 1950; fünfblättriger
Eichenzweig.

Rs.: PFENNIG; Wertzahl 1.

Mzz. G; FE kupferplattiert; 1,80 g; 360°; 17,2/16,6 mm.

Jaeger ¹⁸2002, 380 Nr. 380.

S. 15, Fl. 0, Bef. 2328; Fd.-Nr. 2003-46-750.



109 Rechenpfennig, Johann Jakob Dietzel. Nürnberg, 1715–1748.
Vs.: LVD XV DG – FR·E·N·REX·; Büste mit Lorbeerkranz nach rechts.
Rs.: LE REPOS·SVIT·LA·VICTOIRE·; sitzende Frau nach links, im unteren Abschnitt IIDRP .
ME; 0,83 g; 180°; 19,6/17,8 mm; unregelmäßiger Schrötling, ausgebrochen.
Mitchiner 1988, 524 Nr. 1868 f.
S. 11, Fl. 1, Bef. 1166; Fd.-Nr. 2003-46-331.



MÜNSTERPLATZ 5

1 Römisches Reich, Mark Aurel und Commodus. Sesterz, Rom, 177.
Vs.: []MODV[]; jugendliche Büste mit Lorbeerkranz nach rechts.
Rs.: stehende Juno mit Geißelhörnern und schmalseckigem Schild nach rechts, den Speer in der erhobenen Rechten auf eine Schlange zielend.
AE; 22,35 g; 360°; 32,7/30,2 mm; abgegriffen, korrodiert.
BMC IV 1 672 Nr. 1669. RIC III 340 Nr. 1582.
S. 1, Fl. 3, Bef.-Nr. 34; 14. XI. 2001.



GERICHTSGASSE 12

1 Rom, Kaiserreich, Marcus Aurelius. Dupondius, Rom, 164–165.
Vs.: []INVS AVG AR[]; Büste mit Strahlenkrone nach rechts.
Rs.: stehender Mars nach rechts, Speer in der erhobenen Rechten.
ME; 10,66 g; 360°; 26,8/25,1 mm.
RIC III 282 Nr. 864 oder 284 Nr. 900.
S. 1, Fl. 6, Bef. 32; Fd.-Nr. 2004-006-023.

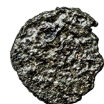


INSELGASSE 30 (ALLGEMEINE ORTSKRANKENKASSE)

1 Römisches Reich, Arcadius? Aes IV, Rom, 383–388.
Vs.: Kopf mit Diadem nach rechts.
Rs.: zwei Victoriae, gemeinsam einen Kranz haltend, dazwischen zwei Punkte.
AE; 1,26 g; 180°; 12,0/11,3 mm; unregelmäßiger Schrötling, eingerissen.
Vgl. Carson u. a. 1965, 62 Nr. 789 f. RIC IX 131 Nr. 57 c.
S. 2, Fl. 2; Bef.-Nr. 11; Fd.-Nr. 2000-48-6.

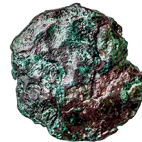


2 Römisches Reich, Johannes? Aes IV, unbestimmte Münzstätte, 423–425?
Vs.: Bärtiger Kopf nach rechts.
Rs.: unkenntlich.
AE; 1,06 g; Stempelstellung unkenntlich; 13,4/12,0 mm; korrodiert, ausgebrochen.
Porträttyp Grierson/Mays 1992, Taf. 32 Nr. 820–823. Vgl. RIC X 361 Nr. 1914.
S. 2, Fl. 3; Bef.-Nr. 11; Fd.-Nr. 2000-48-7.



ST. STEPHANS-PLATZ 7

1 Kelten, Nordostschweiz (Helveter). Potin, unbestimmte Münzstätte, ca. 100–60 v. Chr.
Vs.: Reste eines Doppelankers.
Rs.: Steinbock.
PN; 2,81 g; 90°; 19,2/17,1 mm. Typ Zürich, Alte Börse.
Vgl. Castelin 1985 I 182-185 Nr. 905-920. De la Tour 1892, Pl. XXX-VIII Nr. 9361.
S. 1, Fl. 12, Bef.-Nr. 104; Fd.-Nr. 2000-46-11.



2 Römisches Reich, Gallienus. Antoninian, Rom, 253–268.
Vs.: GALLIENV[]; Kopf mit Strahlenkrone nach rechts.
Rs.: Umschriftreste; stehende Pax mit Ölweig nach links.
Mzz. T; AE; 2,62 g; 180°; 18,5/17,1 mm; unregelmäßiger Schrötling.
HCC IV 40 Nr. 20, Abb. Taf. 11. Vgl. RIC V 1 153 Nr. 255.
S. 1, Fl. 12, Bef.-Nr. 104; Fd.-Nr. 2000-46-11.



LITERATUR

BERSU 1959

G. Bersu, Das spätromische Kastell in Konstanz. In: *Limes-Studien. Vorträge des 3. Internationalen Limes-Kongresses in Rheinfelden/Basel 1957*. Schr. Inst. Ur- u. Frühgesch. Schweiz 14 (Basel 1959) 34–38.

BEYERLE/MAURER 1908

K. Beyerle/A. Maurer, Konstanzer Häuserbuch. Festschrift zur Jahrhundertfeier der Vereinigung der Stadt Konstanz mit dem Hause Baden 2. Geschichtliche Ortsbeschreibung (Heidelberg 1908).

BIBBY 2006

D. Bibby, Archäologische Sensation auf dem Münsterplatz in Konstanz. In: *Archäologische Spurensuche im Bodensee- und Alpenraum. Eine Seminarreihe der Volkshochschulen Bodenseekreis, Bregenz, Friedrichshafen, Kempten, Konstanz-Singen, Lindau, Radolfzell, Südtirol, Wangen (Bregenz 2006)* 18–21.

BISSINGER 1889

K. Bissinger, Funde römischer Münzen im Großherzogtum Baden (Karlsruhe 1889).

BISSINGER 1906

K. Bissinger, Funde römischer Münzen im Großherzogtum Baden. Zweites Verzeichnis (Karlsruhe 1906).

BMC III

H. Mattingly, Nerva to Hadrian. *Coins of the Roman Empire in the British Museum III* (London 1966).

BMC IV

H. Mattingly, Antoninus Pius to Commodus. *Coins of the Roman Empire in the British Museum IV* (London 1940).

BMC V

H. Mattingly, Pertinax to Elagabalus. *Coins of the Roman Empire in the British Museum V* (London 1975).

BREM 1992

H. Brem, Die Münzen. In: H. Brem/J. Bürgi/K. Roth-Rubi (Hrsg.), *Arbon – Arbor felix. Das spätromische Kastell*. Arch. Thurgau 1 (Frauenfeld 1992) 75–81.

BREM 2008

H. Brem, Münzen. In: *Ad Fines. Das spätromische Kastell Pfyn. Funde und Befunde*. Arch. Thurgau 8,1 (Frauenfeld 2008) 79–87.

BURKHARDT U. A. 1994

A. Burkhardt/W. B. Stern/G. Helmig, Keltische Münzen aus Basel. Numismatische Untersuchungen und Metallanalysen. *Antiqua* 25 (Basel 1994).

CARSON U. A. 1965

R. A. G. Carson/Ph. V. Hill/J. P. C. Kent, Late Roman Bronze Coinage A. D. 324–498 (London 1965).

CASTELIN 1985

K. Castelin, Keltische Münzen. *Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich* (Stäfa 1985).

CNA I

B. Koch, *Corpus Nummorum Austriae I. Mittelalter* (Wien 1994).

DERSCHKA 1999A

H. Derschka, Die Fundmünzen von den Innenstadtgrabungen des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg in Konstanz. *Katalog und Auswertung*. Fundber. Baden-Württemberg 23, 1999, 845–1004.

DERSCHKA 1999B

H. Derschka, Die Häuser zum Helm/Kollöf-fel und zum Weißen Widder (Wessenbergstraße 12) in Konstanz. Bemerkungen zu ihrer bauhistorischen und archäologischen Erforschung sowie zu den Fundmünzen aus den Fehlböden. Fundber. Baden-Württemberg 23, 1999, 1005–1049.

DERSCHKA 2000

H. Derschka, Fundmünzen aus Konstanz. Die Neufunde der Jahre 1996 bis 1999 sowie ein Nachtrag zu den Fehlbodenfunden aus dem Haus Wessenbergstraße 12. Fundber. Baden-Württemberg 24, 2000, 687–700.

DERSCHKA 2005

H. Derschka, Die Fundmünzen aus Konstanz: der aktuelle Stand in einer tabellarischen Übersicht. In: R. C. Ackermann/H. Derschka/C. Mages (Hrsg.), *Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung in der Fundmünzenbearbeitung. Bilanz und Perspektiven am Beginn des 21. Jahrhunderts* 1. Materialien. *Unters. Num. u. Geldgesch.* 6 (Lausanne 2005) 153–221.

DIVO/TOBLER 1974

J. P. Divo/E. Tobler, Die Münzen der Schweiz im 18. Jahrhundert (Zürich 1974).

DIVO/TOBLER 1987

J. P. Divo/E. Tobler, Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert (Zürich 1987).

DUMITRACHE 2000

M. Dumitrache, Konstanz. Archäologischer Stadtkataster Baden-Württemberg 1 (Stuttgart 2000).

ELMER 1941

G. Elmer, Die Münzprägung der gallischen Kaiser in Köln, Trier und Mailand. *Bonner Jahrb.* 146, 1941, 1–106.

ENGELSING/BLEIBLER 2013

T. Engelsing/J. Bleibler, Die Zeppelins. Lebensgeschichten einer Adelsfamilie (Konstanz 2013) 118–139.

ESTIOT 2004

S. Estiot, D'Aurélien à Florian (270–276 après J.-C.). *Monnaies de l'Empire romain XII 1* (Paris, Straßburg 2004).

FEKETE 1986

J. Fekete, Carl von Häberlin (1832–1911) und die Stuttgarter Historienmaler seiner Zeit (Sigmaringen 1986).

FMRD II 2 NACHTRÄGE

M.-R. Kaiser-Raiss/P. H. Martin, Nachträge Südbaden. Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland, Abt 2. Baden-Württemberg 2 (Berlin 1980).

FMRD II 2 SÜDBADEN

K. Christ, Südbaden. Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland, Abt. 2. Baden-Württemberg 2 (Berlin 1964).

GIARD 1976

J.-B. Giard, Auguste. *Bibl. Nat., Catalogue des monnaies de l'Empire romain I* (Paris 1976).

GIARD 1988

J.-B. Giard, De Tibère à Néron. *Bibl. Nat., Catalogue des monnaies de l'Empire romain II* (Paris 1988).

GIARD 1998

J.-B. Giard, Du soulèvement de 68 après

J.-C. à Nerva. *Bibl. Nat., Catalogue des monnaies de l'Empire romain III* (Paris 1998).

GRIERSON/MAYS 1992

Ph. Grierson/M. Mays, *Catalogue of Roman Coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection* (Washington 1992).

GROLLE 2000

J. J. Grolle, De muntslag van de graven van Holland tot de Bourgondische unificatie in 1434 I. *Inleiding en catalogus* (Amsterdam 2000).

HCC II

A. S. Robertson, Trajan to Commodus. *Roman Imperial Coins in the Hunter Coin Cabinet, Univ. Glasgow II* (Oxford 1971).

HCC IV

A. S. Robertson, Valerian to Allectus. *Roman Imperial Coins in the Hunter Coin Cabinet, Univ. Glasgow IV* (Oxford 1978).

HCC V

A. S. Robertson, Diocletian (Reform) to Zeno. *Roman Imperial Coins in the Hunter Coin Cabinet, Univ. Glasgow V* (Oxford 1982).

HEDINGER 2001

B. Hedinger, Die Münzen. In: *Beiträge zum römischen Oberwinterthur – Vitodurum 9. Ausgrabungen auf dem Kirchhügel und im Nordosten des Vicus 1988–1998*. Monogr. Kantonsarch. Zürich 35 (Zürich, Egg 2001) 222–225; 247–249; Taf. 65–68.

HEILIGMANN 2009

J. Heiligmann, Der Konstanzer Münsterhügel. Seine Besiedlung in keltischer und römischer Zeit. *Schr. Ver. Gesch. Bodensee* 127, 2009, 3–24.

HEILIGMANN 2014

J. Heiligmann, Römische Orte und ihre Weiternutzung – Die römischen Kastelle mit besonderer Berücksichtigung des Kastells Constantia-Konstanz. In: S. Brather/H. U. Nuber/H. Steuer/Th. Zotz (Hrsg.), *Antike im Mittelalter. Fortleben, Nachwirken, Wahrnehmung. 25 Jahre Forschungsverbund „Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland“*. Arch. u. Gesch. 21 (Ostfildern 2014) 65–80.

HILL 1924

G. F. Hill, *Catalogue of the Greek Coins of Cyprus*. *Catalogue Greek Coins British Mus.* 24 (London 1924).

JAEGER 2002

K. Jaeger, Die deutschen Münzen seit 1871 (Regenstauf¹⁸2002).

KATA 2011

B. Kata, *Der Schauraum Erasmuskapelle* (Lindenberg 2011).

KONRAD 2012

B. Konrad, Die Glasmalereien des 19. und des 20. Jahrhunderts im Konstanzer Münster (Lindenberg 2012).

LAIBLE 1896

J. Laible, Geschichte der Stadt Konstanz und ihrer nächsten Umgebung (Konstanz 1896).

LALLEMAND/THIRION 1970

J. Lallemant/M. Thirion, Le trésor de Saint-Mard I. Étude sur le monnayage de Victorin et des Tétricus. Num. romaine 6 (Wetteren 1970).

LEINER 1882

L. Leiner, Die Entwicklung von Konstanz. Grabungen in der Stadt. Schr. Ver. Gesch. Bodensee 11, 1882, 81–85.

MAURER 1979

H. Maurer, Konstanzer Stadtgeschichte im Überblick (Sigmaringen 1979).

DE MEY 1976

J. de Mey, Les monnaies d'Alsace (Brüssel, Paris 1976).

MEYER 1907

J. Meyer, Dr. Eberhard Graf v. Zeppelin. Schr. Ver. Gesch. Bodensee 36, 1907, XI–XXII.

MITCHINER 1988

M. Mitchiner, Jetons, Medalets & Tokens. The Medieval Period and Nuremberg 1 (London 1988).

NAU 1964

E. Nau, Die Münzen und Medaillen der ober-schwäbischen Städte (Freiburg i. Br. 1964).

NICK 2000

M. Nick, „Die keltischen Münzen vom Typ „Sequanerpotin“. Eine Studie zu Typologie, Chronologie und geographischer Zuweisung eines ostgallischen Münztyps. Freiburger Beitr. Arch. u. Gesch. 1. Jt. 2 (Rahden/Westfalen 2000).

NICK 2006

M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa. Freiburger Beitr. Arch. u. Gesch. 1. Jt. 12 (Rahden/Westfalen 2006).

OVERBECK 1973

B. Overbeck, Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse II. Die Fundmünzen der römischen Zeit im Alpenrheintal und Umgebung. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 21 (München 1973).

PECH 1982

P. W. Pech, Carl von Häberlin (1832–1911). Studien zu Leben und Werk eines Historienmalers und Akademieprofessors in Stuttgart in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Unveröff. Diss. Univ. Tübingen 1982).

REVELLIO 1929/32A

P. Revellio, Die Besetzung des Bodensee- und Oberrheingebietes durch die Römer (Konstanz und Hüfingen). Bad. Fundber. 2, 1929/32, 340–353.

REVELLIO 1929/32B

P. Revellio, Die Grabungen auf dem Münsterhügel zu Konstanz. Bad. Fundber. 2, 1929/32, 353–357.

RIC I

H. Mattingly/E. A. Sydenham, Augustus to Vitellius. The Roman Imperial Coinage I (London 1924).

RIC I²

C. H. V. Sutherland, From 31 BC to AD 69. The Roman Imperial Coinage I, revised edition (London 1984).

RIC II

H. Mattingly/E. A. Sydenham, Vespasian to Hadrian. The Roman Imperial Coinage II (London 1926).

RIC III

H. Mattingly/E. A. Sydenham, Antoninus Pius to Commodus. The Roman Imperial Coinage III (London 1930).

RIC IV 1

H. Mattingly/E. A. Sydenham, Pertinax to Geta. The Roman Imperial Coinage IV 1 (London 1936).

RIC V 1

P. H. Webb, Valerian to Florian. The Roman Imperial Coinage V 1 (London 1927).

RIC V 2

P. H. Webb, Probus to Amandus. The Roman Imperial Coinage V 2 (London 1933).

RIC VI

C. H. V. Sutherland, From Diocletian's Reform (A. D. 294) to the Death of Maximinus (A. D. 313). The Roman Imperial Coinage VI (London 1967).

RIC VII

P. M. Bruun, Constantine and Licinius A. D. 313–337. The Roman Imperial Coinage VII (London 1966).

RIC VIII

J. P. C. Kent, The Family of Constantine I A. D. 337–364. The Roman Imperial Coinage VIII (London 1981).

RIC IX

J. W. E. Pearce, Valentinian I – Theodosius I. The Roman Imperial Coinage IX (London 1951).

RIC X

J. P. C. Kent, The Divided Empire and the Fall of the Western Parts A D 395–491. The Roman Imperial Coinage X (London 1994).

RIZZOLLI 2006

H. Rizzolli, Münzgeschichte des alpenrheintalischen Raumes im Mittelalter und Corpus numorum Tirolensium mediaevalium (CNTM) II. Die Meraner Münzstätte unter den Habsburgern bis 1477 und die görzische Prägestätte Lienz/Toblach (Bozen 2006).

RÖBER 2006

R. Röber, Von der spätrömischen Festung zum frühmittelalterlichen Bischofssitz: Konstanz am Bodensee. In: M. Untermann (Hrsg.), Kontinuität und Diskontinuität im archäologischen Befund. Mitt. dt. Ges. Arch. Mittelalter u. Neuzeit 17, 2006, 13–18.

SFEDU 2007

T. Sfedu, Ein Konstanzer Bürgerwerk. Das Rosgartenmuseum seit Ludwig Leiner. Kleine Schriften. Stadtarchiv Konstanz 7 (Konstanz 2007).

STATHER 1989

H. Stather, Das römische Konstanz und sein Umfeld (Konstanz 1989).

STATHER 1993

H. Stather, Gab es in Konstanz ein spätantikes Kastell? Kritische Bemerkungen zu Aussagen von Gerhard Bersu. Schr. Ver. Gesch. Bodensee 111, 1993, 193–201.

STEINHILBER 1954/55

D. Steinhilber, Geld- und Münzgeschichte Augsburgs im Mittelalter. Jahrb. Num. u. Geldgesch. 5/6, 1954/55, 5–142, Taf. I–IX.

TOBLER U. A. 2008

E. Tobler/B. Zäch/S. Nussbaum, Die Münzprägung der Stadt St. Gallen 1407–1797. Schweizer Stud. Num. 2 (St. Gallen 2008).

DE LA TOUR 1892

H. de la Tour, Atlas des monnaies Gauloises de la Bibliothèque Nationale (Paris 1892).

TZIAMBAZIS 2001/02

E. Tziambazis, A Catalogue of the Coins of Cyprus (from 560 B. C. to 1571 A. D.) (Larnaca 2001/02).

WAGNER 1908

E. Wagner, Fundstätten und Funde aus vorgeschichtlicher, römischer und alamanisch-fränkischer Zeit im Großherzogtum Baden I. Das badische Oberland. Kreise Konstanz, Villingen, Waldshut, Lörrach, Freiburg, Offenburg (Tübingen 1908).

WARBURTON-ACKERMANN 1998

R. C. Warburton-Ackermann, Ein constantinischer Münzhort aus Bottighofen TG? In: Mille Fiori [Festschr. Ludwig Berger]. Forsch. Augst 25 (Augst 1998) 219–225.

WEILLER 1972

R. Weiller, Die Fundmünzen der römischen Zeit im Großherzogtum Luxemburg (Berlin 1972).

WEILLER 1988

R. Weiller, Der Schatzfund von Goeblingen-„Miécher“ (1983). Antoniniane und Nachahmungen des späten 3. Jahrhunderts. Stud. Fundmünzen Ant. 6 (Berlin 1988).

WEILLER 1999

R. Weiller, Der Schatzfund vom Titelberg (1995). Antoniniane von Caracalla bis Aurelian. Stud. Fundmünzen Ant. 15 (Berlin 1999).

ZÄCH 1988

B. Zäch, Die Angster und Haller der Stadt Luzern. Versuch einer Typologie. Schweizer. Num. Rundschau 67, 1988, 311–355.

ZEPPELIN 1890

E. v. Zeppelin, Über die historischen Fresken von Prof. Karl Häberlin im Kreuzgang des Insel-Hotels in Konstanz. Schr. Ver. Gesch. Bodensee 19, 1890, 11–20.

ZUSAMMENFASSUNG

In den Jahren 2003 bis 2005 wurden auf dem Münsterplatz in Konstanz die Reste eines spätrömischen Grenzkastells freigelegt, die zuvor bereits im 19. Jahrhundert aufgedeckt worden waren. Weil die Befunde damals nicht umfassend publiziert worden waren, wurden sie im 20. Jahrhundert vergessen und die Existenz eines römischen Kastells in Konstanz pauschal in Zweifel gezogen. Die aktuellen Ausgrabungen erbrachten unter anderem 4 keltische, 92 römische und 13 nachantike Fundmünzen, was eine erhebliche Vergrößerung der römischen Münzreihe bedeutet; sie bestand bis dahin aus etwa 70 Altfunden sowie 69 Neufunden von den archäologischen Ausgrabungen des Landesdenkmalamtes (bzw. Landesamtes für Denkmalpflege) Baden-Württemberg seit 1983.

SCHLAGWORTE

Konstanz; Kastell; Münzen; Numismatik; Römerzeit.

ABBILDUNGSNACHWEIS

Archäologisches Landesmuseum Konstanz (Abb. 2: ArcTron 3 D GmbH, alle übrigen: Manuela Schreiner).

SUMMARY

Between 2003 and 2005, archaeological excavations revealed the remains of a late Roman fortification on the Münsterplatz of Constance, which had already been excavated in the 19th century. Since the archaeological findings had never been comprehensively published at that time, the existence of the Roman fort was not only forgotten, but even doubted in the 20th century. Recent excavations have revealed 4 Celtic, 92 Roman and 13 medieval and modern coins, which remarkably enrich the range of Roman coins from Constance. Until then this archaeological inventory has counted about 70 long-known pieces and 69 coins found only recently by excavations of the archaeological service of Baden-Württemberg since 1983.

KEYWORDS

Konstanz; Fort; Coins; Numismatics; Roman Times.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS

PD Dr. Harald Derschka
FB Geschichte und Soziologie, Fach 13
Universität Konstanz
78457 Konstanz
E-Mail: harald.derschka@uni-konstanz.de